

zwecke an Schulen, Hochschulen und weiteren Einrichtungen einem bestimmt abgegrenzten Kreis von Personen öffentlich zugänglich gemacht werden dürfen. Dies gilt nur zur Verfolgung nicht kommerzieller Zwecke. Diese Regelung ist seit 2003 in Kraft und wurde seitdem mehrmals verlängert. Um die Auswirkungen in der Praxis zu testen, wurden mehrere Evaluierungen in Auftrag gegeben, aber auch nach neun Jahren ist nach Auffassung der Fraktionen eine abschließende Bewertung der Auswirkungen in der Praxis nicht möglich. Jedoch habe sich die Nutzung in Schulen und für einen Teil der Nutzungen in Hochschulen bewährt, so dass die Regelung für diesen Bereich entfristet werden könne. *Quelle: heute im bundestag vom 15.11.2012*

Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege. Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege hat die Bundesregierung unter Federführung des für die Altenpflegeausbildung zuständigen Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im vergangenen Jahr die Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive Altenpflege initiiert. In einer auf Fachebene eingesetzten Arbeitsgruppe wurden für zehn Handlungsfelder konkrete Zielvereinbarungen entwickelt, durch die die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege gefördert und die Attraktivität des Berufs- und Beschäftigungsfeldes erhöht werden sollen. Zu den Zielvereinbarungen gehören unter anderem die Steigerung der Ausbildungszahlen in jedem Jahr der Ausbildungsoffensive um 10 %, die Wiedereinführung der dreijährigen Umschulungsförderung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) für die Laufzeit der Vereinbarung bei gleichzeitiger Stärkung der Möglichkeit zur Ausbildungsverkürzung bei entsprechenden Vorkenntnissen, die Nachqualifizierung von bis zu 4 000 Pflegehelferinnen und -helfern zur Altenpflegekraft, leistungsgerechte Vergütungen und eine gemeinsame Kampagne zur höheren Wertschätzung dieses Berufsfeldes in der Gesellschaft. Hintergrund der Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive ist der durch die demographische Entwicklung wachsende Personalbedarf in der Altenpflege. So wird die Zahl der Leistungsbeziehenden in der sozialen Pflegeversicherung bis zum Jahr 2030 im Verhältnis zum Vergleichsjahr 2011 um knapp 40 % auf dann 3,2 Mio. steigen. Daher wird auch der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Altenpflege weiter wachsen. Nach den aktuellen Zahlen der BA kommen jedoch bereits jetzt auf 100 als offen gemeldete Stellen nur noch 37 als arbeitssuchend gemeldete Altenpflegefachkräfte. Gleichzeitig wird die Zahl der dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehenden jungen Menschen zukünftig deutlich sinken. Umgesetzt werden die vereinbarten Maßnahmen in einem Zeitraum von drei Jahren bis zum Ende des Jahres 2015. *Quelle: Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 26.11.2012*

28.2.-3.3.2013 Reutlingen. 17. Symposium Frühförderung 2013. Anerkennung und Teilhabe: Kind – Familie – Lebenswelten in der Frühförderung. Information: VIFF Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung e.V., Bundesgeschäftsstelle, Seidlstraße 18a, 80335 München, Tel.: 089/54 58 98-27, E-Mail: geschaeftsstelle@fruehfoerderung-viff.de

11.-12.3.2013 Berlin. Fachtagung: Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung – Fragen der wirtschaftlichen Jugendhilfe. Information: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Frau Dorette Nickel, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/629 80-211, E-Mail: nickel@deutscher-verein.de

11.-13.3.2013 Erfurt. 7. Bundestreffen der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen: Politik und Praxis der integrierten, sozialräumlichen Erziehungshilfen. Information: Dr. Diana Düring, Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH), Galvanistraße 30, 60486 Frankfurt am Main, Tel.: 069/63 39 86-16, E-Mail: diana.duering@igfh.de

13.-14.3.2013 Berlin. Wissenschaftliche Jahrestagung des Bundesverbandes für Stationäre Suchtkrankenhilfe: Sucht im Generationenwechsel. Information: Bundesverband für Stationäre Suchtkrankenhilfe, Wilhelmshöher Allee 273, 34131 Kassel, Tel.: 05 61/77 93 51, E-Mail: buss@suchthilfe.de

14.-15.3.2013 Berlin. Fachtagung: Schulverweigerung und Schulversagen – Jugendhilfe macht Schule: Information: Dörte Jessen, Öffentlichkeitsarbeit AGFJ, Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/390 01-147, E-Mail: jessen@difu.de

20.-22.3.2013 Jyväskylä, Finland. Third European Conference for Social Work Research. Information: University of Jyväskylä, PO Box 35, FI-40014, Tel.: 00 358/142 60 12 11, Internet: <https://www.jyu.fi/en/research/congress/ecswr2013>

9.-11.4.2013 Nürnberg. Altenpflege 2012 – Leitmesse der Pflegewirtschaft. Information: Vincentz Network GmbH & Co. KG, Plathnerstraße 4c, 30175 Hannover, Tel.: 05 11/99 10-000, E-Mail: info@vincentz.net

12.4.2013 München. Tagung: Pornifizierung – Liebe – Sexualität. Information: Luis Teuber, goja – Fachstelle für Jungenarbeit, Landsberger Straße 476, 81241 München, Tel.: 089/782 08 79 16, E-Mail: lteube@im-muenchen.de